

Erntedank

Jedes Jahr am ersten Oktobersonntag wird in Deutschland traditionell das Erntedankfest begangen. Besonders in ländlichen Gegenden werden auch heute noch die Erstlinge der Ernte in der Kirche aufgebaut, etwa in Weilersteußlingen (Aussprache: „Weilersteißlinga“) auf der Schwäbischen Alb, einem Ort, der gegründet wurde, als die evangelischen Christen aus dem Schwäbischen Oberland zwangsausgewiesen wurden. Lange Zeit standen an diesem Ort die armseligsten Häuser und Hütten der Nation, der verbreitete Spott von den drei angeblichen Krankheiten – „*Cholera, Lepra, Albra*“ – ist heute noch in den Orten um Ulm oder Reutlingen (Aussprache: „Reitlinga“) zu finden. Was soll daran schlimm oder verwerflich sein, wenn einer auf die Frage, wo er herkomme, antwortet: „Mir kommat von d'r Alb ra“, zu Deutsch: „Wir kommen von der Alb herunter.“ Diese Gegend heißt bis heute die Lutherischen Berge und gehört zur Ehinger Alb. Navigationsgeräte finden sogar den Teilort Ermelau.

Ausgerechnet in der Kirche von Weilersteußlingen, die auch heute noch evangelisch ist, ist der Erntedankaltar mit den Prachtstücken der Ernte bestückt: Dort gibt es Futterrüben von mindestens 50 cm Länge und einem Durchmesser von sicher 20 cm zu bewundern, und die sind in einem Boden gewachsen, der bis zum Felsenuntergrund selten einen halben Meter übersteigt. Für interessierte Besucher sei dieser Ort auch wegen seiner überwältigenden Alpensicht bis zum Watzmann und Dachstein empfohlen, wobei die genaue Zuordnung der Gipfel nicht ohne Fernglas erfolgen sollte. Besonders Ende September, wenn der Watzmann bis auf 1000 m über dem Meer frisch eingeschneit ist, leuchtet er als frei stehender, weißer Berg am Horizont und ist dann auch mit bloßem Auge zu sehen. Sogar die Erdkrümmung lässt sich aus dem absteigenden Bogen der Alpenspitzen erahnen. Kennern ist dieser Anblick auch vom Volkmarsberg bei Oberkochen aus noch größerer Entfernung bekannt.

Ausgerechnet in diesem Jahr 2020 fällt die Ernte in Ostthüringen immer wieder aus. So sind in der Nähe von Neustadt /Orla die Äpfel und sogar die Walnüsse erfroren [2020Eis], und das, obwohl der Dorfteich etwa 230 m über dem Meer liegt. Aalen blieb von dem Frost der *Kalten Sophie* dagegen gerade noch verschont. Die Alten Römer wussten sehr genau, warum sie ihr größtes Reiterkastell nördlich der Alpen an diesem klimabegünstigten Ort erbauten.

Die Frage, ob wir gegenwärtig einen Klimawandel erleben, wird immer wieder eifrig erörtert. Hier darf nach Friedrich dem Großen von Preußen weiterhin *„jeder nach seiner Fassung selig werden“*, und genau das bedeutet, dass niemand seine Weltanschauung anderen Leuten aufzwingen darf, selbst dann, wenn er seine Darstellung als eindeutige Fakten ansieht. Jede Wissenschaft lebt seit Jahrtausenden vom ernsthaften Diskurs mit allen Andersdenkenden, während die scholastischen Denksysteme des Mittelalters auch heute noch keinen belegbaren, technischen Fortschritt erzeugen. Nicht nur Galileo Galilei hatte seine Mühe damit.

In der Bibel bietet uns Gott eine alternative Sicht an, weil er im Jahre 2454 ± 5 vor Christus [2014SW] auf dem Berg Ararat nach der Klimakatastrophe der Sündflut die Klimakonstanz als Bund mit sich und den Lebewesen auf der Erde bekannt gab. Er sprach (1. Mose 8,22):

*22. So lange die Erde steht, soll nicht aufhören Samen und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*

Wir sind nun herausgefordert zu überdenken, welcher Informationsquelle wir in unserem Leben vertrauen und wem wir für unsere Ernte selbst dann danken, wenn sie ausgefallen ist. Die Leiden Hiobs sind uns weiterhin ein Vorbild der Geduld und des auch heute noch immer berechtigten Gottvertrauens. Gott zwingt uns seine Meinung jedenfalls *nicht* auf.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2014SW]

(Norbert) Südland, (Eckhard) Walter: *Historik*, Computerprogramm mit Auswertung der biblischen Zeittafel,

<http://www.Norbert-Suedland.info/Inhalt.htm#Historik=Zeitrechnung> am 11.11.2014

[2020Eis]

(Karl-Heinz) Eismann: *persönliche Mitteilung in einem Telefonat*, Lausnitz bei Neustadt an der Orla, (2020)

[2020Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2020)